

[ISW-Analysten erklären die russische Entscheidung zu Azovstal](#)

18.05.2022

Möglicherweise hat sich Russland bereit erklärt, die ukrainischen Verteidiger aus Asowstal zu evakuieren, um die Einnahme von Mariupol früher bekannt zu geben. Zu diesem Schluss kommen die Analysten des US-amerikanischen Institute for the Study of War (ISW).

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Möglicherweise hat sich Russland bereit erklärt, die ukrainischen Verteidiger aus Asowstal zu evakuieren, um die Einnahme von Mariupol früher bekannt zu geben. Zu diesem Schluss kommen die Analysten des US-amerikanischen Institute for the Study of War (ISW).

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kreml diesen Schritt möglicherweise auch unternommen hat, um die Kritik in den sozialen Medien an der gescheiterten Überquerung des Flusses Sewerskij Donez durch russische Einheiten und an dem allgemein langsamen Tempo der Invasion abzulenken.

Gleichzeitig glaubt der ISW, dass Russland sich weigern könnte, die ukrainischen Truppen auszutauschen, die in Mariupol verteidigt werden.

„Einige Abgeordnete der russischen Staatsduma beantragen ein Gesetz, das den Austausch von Gefangenen gegen Personen, die des ‚Nazismus‘ beschuldigt werden, verbietet. Der Kreml könnte die Bedenken der russischen Staatsduma ignorieren oder sie nutzen, um die Verhandlungen mit der Ukraine zu sabotieren“, betonten die Analysten.

Berichte über Verhandlungen mit der ukrainischen Seite über die Evakuierung des Militärs aus Asowstal und dessen Abzug aus der Anlage haben in den russischen Medien für „Empörung und Verwirrung“ gesorgt.

„Die russischen Zuschauer sind wahrscheinlich unzufrieden mit dem Abkommen, weil sie erwartet hatten, dass die russischen Truppen die ukrainischen Verteidiger in Asowstal vernichten würden. Der Kreml hat viel Propaganda betrieben, indem er erfolgreiche russische Angriffe auf Asowstal schilderte, ohne die Bedingungen für Verhandlungen klar darzulegen. Einige Russen könnten Schwierigkeiten haben, eine triumphale Botschaft mit abrupten Verhandlungen in Einklang zu bringen“, heißt es im ISW-Bericht.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 276

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.